

Teilnehmer der Firmen Blum und D.Swarovski KG nach der Vorausscheidung:



DABEI SEIN IST ALLES!

Wer ist in puncto Geschwindigkeit, Genauigkeit und Geschicklichkeit beim Drehen und Fräsen der Beste in Österreich? Die Antwort wird dieser Tage bei dem Salzburger Maschinenbauer EMCO im Rahmen der Vorausscheidungen zur **World Skills London 2011** ermittelt.

HALLEIN –die drei entscheidenden Kriterien nach denen die Juroren entscheiden, wer Österreich in der Disziplin „CNC-Drehen“ und „CNC-Fräsen“ bei der Berufsweltmeisterschaft WorldSkills 2011 in London repräsentieren darf, sind die Geschwindigkeit, Genauigkeit und die Geschicklichkeit.

10 junge Kandidaten – davon 7 Dreher und 3 Fräser aus ganz Österreich stellen sich im EMCO-Schulungszentrum den anspruchsvollen Anforderungen der Jury bestehend aus CNC-Experten, die von der Wirtschaftskammer ausgewählt wurden. Mit den High-Tech Werkzeugmaschinen – gefertigt wird an zwei Concept TURN 450 – und der kompetenten Betreuung der erfahrenen EMCO-Mitarbeiter aus den Bereichen Technik und Schulung fanden die Kandidaten hier optimale Bedingungen vor.

Der Wettkampf ist intensiv: An drei Tagen müssen die Lehrlinge und Facharbeiter, die laut den Regularien der WorldSkills das 22. Lebensjahr noch nicht überschritten haben dürfen, drei unterschiedliche Werkstücke unter enormen Qualitäts- und Zeitdruck anfertigen. Selbstverständlich sind keine Hilfsmittel erlaubt. D.h. die Programmierung der Maschinensteuerung, das Rüsten der Maschine, die Zerspanung des Werkstückes und die

anschließende Vermessung erfolgt unmittelbar nachdem den Kandidaten die Aufgabe genannt wurde. Toleranzbereiche von 0,01 mm und Zeitunterschiede von wenigen Sekunden entscheiden dann über Sieg und Niederlage.

Den Weg bis zu den Berufsmeisterschaften erarbeiten sich die Teilnehmer hart: Die Teilnahme setzt überdurchschnittliches Können im jeweiligen Beruf und genügend Berufserfahrung voraus (mindestens ein bis zwei Jahre nach Abschluss der Berufsausbildung). Neben hoher Expertise in ihrem Berufsfeld überzeugen sie mit mentaler Stärke, Teamgeist und auch körperlicher Fitness. Schließlich erstrecken sich die Wettbewerbe mit zum Teil 16-stündigen Einsätzen über mehrere Tage. Ein professionelles Umfeld rundet das Engagement der Fachkräfte ab: ihre Ausbildungsbetriebe und die Wirtschaftskammer unterstützen sie kompetent und großzügig, sie werden von Fachexperten trainiert und betreut und von Teambetreuern gecoacht, in mehrtägigen Seminaren werden sie auf die körperlichen und mentalen Anstrengungen vorbereitet etc. – eine Teilnehmerliste finden Sie im Anhang.

Unternehmen wie Swarovski, Blum, W&H und v.a. auch EMCO engagieren sich bereits seit vielen Jahren für diesen Event, der eine Plattform für die handwerklichen, industriellen und Dienstleistungsberufe bietet. Die jungen Fachkräfte haben hier die einmalige Chance, ihrem Beruf und der Berufsbildung im Allgemeinen einen enormen Auftrieb zu verleihen. Und wie man sieht, nutzen sie diese eindrucksvoll: Österreich hat bereits mehrere Male als beste Nation bei den Berufsweltmeisterschaften abgeschnitten.

Über EMCO:

Der Salzburger Maschinenbauer EMCO zählt zu den führenden Werkzeugmaschinenherstellern in Europa. Die beiden Commitments „Made in the Heart of Europe“ und „Design to Cost“ sind die wesentlichen Erfolgsfaktoren des international agierenden Unternehmens, das für höchste Fertigungsqualität sowie funktionales Design steht. EMCO beschäftigt aktuell rund 800 Mitarbeiter an insgesamt 4 Produktionsstandorten in Österreich.

Mehr dazu im Internet unter www.emco-world.com

Weitere Informationen und Bildanforderungen:

EMCO Maier Ges.m.b.H. Kontakt:
Christa Vergnes, e-mail: Christa.Vergnes@emco.at
Salzburger Strasse 80, Postfach 131, 5400 Hallein-Taxach · AUSTRIA
Telefon: +43-6245-891-0, Fax: +43-6245-86965
Internet : www.emco-world.com